

speculative Kaufmann ohne politische Kenntnisse durchaus nichts unternehmen kann. Der Kaufmann, der sich jetzt nicht um die politischen Verhältnisse bekümmern wollte, würde ganz ohne Verstand handeln und im Finstern tappen. Es ist daher nöthig, daß der Kaufmann (hierunter verstehe ich denjenigen, der seine Waaren aus der ersten Hand bezieht), alle politische Blätter liest, und daß er sich so viele Kenntnisse in den politischen Verhältnissen der Staaten zu erwerben sucht, als nur immer möglich ist. Die Politik ist vorzüglich sein Thermometer, wornach er seine Speculationen berechnen muß. Beispiele erläutern dieses am besten. Ich will annehmen, daß jetzt in dieser Crisis ein Russischer Kaufmann, der sich um die Politik gar nicht bekümmert, viele Bestellungen auf Waaren nach Deutschland schickte; so würde dieser Kaufmann viel Risiko haben. In Deutschland sind erstlich alle Waaren im Preise gestiegen, und zweitens ist der Cours von Rußland nach Deutschland äußerst schlecht; denn da Rußland und England von Natur mit einander verbunden sind, und zwar so, daß ein Staat den Andern nicht lange entbehren kann; so ist voraus zu sehen, daß zwischen beiden Staaten ein schneller Friede eintreten muß. Ist dieses der Fall, so würde der Kaufmann, weil die Waaren zur Achse lange unterwegs sind, auf dreierlei Art verlieren: 1) durch den Cours; 2) durch den hohen Preis der Waaren und 3) durch den Zeitverlust. Er muß das Geld zu lange in den Waaren stecken haben, weil er diese zur Achse kommen lassen muß. Wollte hingegen ein deutscher

Kaufmann jetzt Einkäufe in Rußland besorgen lassen, so wäre seine Speculation richtig berechnet: denn die Waaren, die Rußland gewöhnlich ansühret, müssen jetzt in großer Menge in diesem Lande vorhanden seyn, und daher in den allerniedrigsten Preisen stehen: 25 bis 50 Procent geringer als sonst. Wenn also auch der Fall einträte, daß Rußland noch ein Jahr lang mit England den Krieg fortführte, so würde der Kaufmann nichts als ein Jahr Interessen an seinem übrigen großen Gewinne einbüßen. Der Handelsmann (hierunter verstehe ich nicht den Krämer) muß oder kann nie einen allgemeinen Frieden wünschen; denn nur wenn Krieg ist, treten für den Handel vortheilhafte Epochen ein. Unter dem Wort Epoche versteht der speculative Kaufmann einen Zeitpunkt, in welchem sein Scharfsinn einen Spielraum bekommt, mit einem Capital sehr vieles Geld zu gewinnen. — Ich gehe zu einem Beispiel über: denn nichts erklärt die Sache besser. Da die Kaufleute zu Frankfurt am Mayn in ihrem politischen Calcul sich überzeugten, daß die weißen baumwollenen Waaren durch keinen Weg mehr aus England zu beziehen wären; so eilten sie nach Sachsen in die Fabriken zu Plauen und Chemnitz, und kauften nicht nur alle Waaren auf, sondern sie kamen auch nach Oesterreich, und kauften alle Vorräthe auf. Dieses verschaffte diesen feinen speculativen Köpfen einen Gewinn von 30 bis 40 Procent. Der Sächsische Kaufmann, ohngeachtet er speculativ und thätig ist, verwendete er bei dieser Epoche seine Kräfte auf Colonialwaaren? einige Häuser ausgenommen, die den

den